



## **Tiergestützte Intervention mit Bauernhoftieren**

*Vielfältige Einsatzmöglichkeiten ,durch den Einsatz von ausgebildeten, landwirtschaftlichen Nutztieren, können für verschiedene Zielgruppen wirkungsvolle, hilfreiche Impulse im Alltag darstellen.*

*Bauernhoftiere sind nicht “ nur Nutztiere “ sonder sie helfen Menschen mit und ohne Handicap.*

*Credo von Andrea Göhring ,Herausgeberin vom Buch, Bauernhoftiere bewegen Menschen  
2017 Pala –Verlag*

*Sie leistet Pionierarbeit auf diesem Gebiet. Seit über 10 Jahren fördert sie als Fachkraft für Tiergestützte Therapie mit ihren Schafen, Ziegen, und Co Kinder unterschiedlicher Einrichtungen.*

*Gemeinsam mit Christine Haemster Koch Ellernhof Akademie für Natur und Business GmbH &Co. KG*

*bietet Frau Göhring die Weiterbildung zur Tiergestützten Intervention mit Bauernhoftieren seit 2019 für 10 Teilnehmerinnen an. Mit dem Ziel diese Arbeit zu verbreiten und für vielen Menschen eine Plattform zu schaffen mit Bauernhoftieren in Kontakt zu kommen.*

*Die Mensch-Tierbeziehung und die Förderung der Tiergestützten Therapie mit Bauernhoftieren zu etablieren..*

*Mit Qualitativ ,fachlich gut ausgebildeten Bauerinnen, Pädagogen und Sozialarbeiter/innen, nach den Richtlinien von ESSAT.(European Society for Animal)*

*Welche Wirkungsweisen kann der Einsatz von Tiergestützter Therapie auf die Menschen haben?*

- >Die Person wird ohne Bewertung vom Tier angenommen und reflektiert.*
- >Durch zielgerichtetes, strukturiertes, individuelle Anpassung an die Person und das passend eingesetzte ,ausgebildete Tier können Verhaltensänderungen beobachtet werden, die im alltäglichen Leben nicht erkennbar sind..*
- >dies erfordert vom Tier Verlässlichkeit, entspanntes ,neugieriges, offenes Verhalten beim Zusammentreffen mit dem Klienten.*



- > *das Tier selbst ist motiviert und verhält sich Menschbezogen.*
  - *das Tier kann bei Autisten als Türöffner oder Eisbrecher wirken.*
  - *durch die Reflektion der Tiere, kann dies auf den Menschen übertragen werden. Bsp. Beruhigend beim Schaf, Sicherheit, ausgeglichen beim Kaninchen oder der Kuh .Die Fröhlichkeit der Hundc, die neugierige Hühner.*
  - *Kognitive Anregungen der Sprache ,des Gedächtnisses beim merken der Tiernamen und Tierlaute Förderung der Aufmerksamkeit, der Ausdauer und Konzentration.*
  - *Psychische Wirkung positives Selbstbild, Gefühl gebraucht zu werden bei der Versorgung füttern vom Tier. Tiere sind Wertungsfrei, authentisch, ehrlich, bieten Nähe, treue, Sensibel auf Stimmungen und Gefühle. Positive Auswirkung auf die Befindlichkeit .Vermitteln Freude, reduzieren Stress, sorgen für Entspannung.*
  - *Physische Aspekte Bewegungsfördernd ,motivierend, Muskelaufbauend, Förderung der Feinmotorik und Grobmotorik, Forschungen ergaben Tierkontakt wirkt positiv auf das Herzkreislaufsystem, die Atemfrequenz wird stabilisier. Das Nervensystem verändert die Schmerzwahrnehmung durch die Ausschüttung von Endorphine,*
  
- *Soziale Unterstützung Grenzen setzen und einhalten im Umgang mit den Tieren, bei deren Versorgung ,Regelbewusstsein welches Futter darf das Tier fressen , Impulskontrolle, Tier weicht instinktiv zurück oder kommt nicht her bei falschem Verhalten Bindung -und Beziehungsfähigkeit, Entstehung einer Du-Evidenz (als Individium anzuerkennen) Empathie(sich in das Tier einfühlen, mitfühlen) Abbau von Aggressionen, Verantwortungsbewusstsein*
- *Regression(zwischenmenschliche Beziehung und Projektion et Entlastungsmöglichkeiten (Katharis schaffen (klar sehen,real..) stille Zuhörer, die Möglichkeit affektiver Entladung und emotionaler Offenheit schaffen.*
- *Antidepressive Wirkung antisuizidale Wirkung durch Einflüsse für Freude, Lebendigkeit, Spontanität, Erleben von Spaß, Röge r-(Latenbrink 2008 Kynos Verlag*

**Fazit;** *Tiere ermöglichen auf vielfältige Weise Einflüsse auf die psychische physische, soziale, kognitive ,emotionale und Körperliche Ebenen Mensch.*



- *Schaffen nur durch ihre Anwesenheit Verbesserungen ,Entlastungen und Entspannung..*
- *Bringen neue Verhaltensweisen zum Vorschein an denen angeknüpft werden kann für einen positiven Therapieverlauf.*
- *In der Ganzheitlichen Entwicklung kann der Tierkontakt ein wichtiger Baustein für einen heilsamen Prozess darstellen .In verschiedenen Phasen kann dies einen positiven Verlauf fördern, unterstützen und verbessern oder auch nur eine entspannende Wirkung haben.(Spastische Lähmung lösen in der weichen Wolle vom Schaf)*
- *Durch die Bewegung an der frischen Luft wird die Muskeltätigkeit und Verdauung angeregt. (Beim führen und gehen mit den Alpakas, Esel, Pony)*

S.3

*Wichtig; die tiergestützte Intervention kann keine Krankheiten heilen, kann jedoch Unterstützen und lindern den Zustand jeweils helfend verbessern. Die Zusammenarbeit findet immer mit einem Therapeut/in, der Fachfrau für Tiere, dem Co-Therapeut Tier und dem Klienten statt. Die Therapie wird dokumentiert mit allen Beteiligten abgestimmt und am Ende ausgewertet um die Veränderungen und Fortschritte der Therapie zu erkennen. Es sind vom Betrieb die nötigen Formalitäten bezüglich Tierschutzrechtliche Vorschriften, Versicherung und Hygienerechtlichen Vorschriften einzuhalten*

*Zusammenfassend der Aufbau der TGI;  
Förderziele bestimmen und Einheiten planen  
Orientierungsphase  
Planungsphase  
Interventionsphase  
Reflektionsphase oder Schlussphase  
Rückmeldungen von Eltern*

*Kosten; ;  
setzen sich aus festen Kosten, variablen Kosten Arbeitskosten für die Tierhaltung zusammen.  
Bei unseren Tieren ,  
Bauernhof Renzspeziell dafür vorhandenen, menschbezogenen Tierarten beläuft dies auf ca.. 30000 Euro/Jahr.) 13 verschiedene Tierarten*

*Täglich entstehen dadurch 82 € Kosten für die Tierhaltung (ohne Rinderhaltung)  
am Tag entspricht dies 8.20€/Std.*



*zuzüglich Fachkraft Lohn von 60€/Std.  
inkl. Vor und Nachbereitung ,Material.*

*Um wirkliche Verbesserungen festzustellen wären 10 Termine empfehlenswert in  
regelmäßigen Zeitabständen..*

*Tierarten die auf dem Hof leben*

*Regel: Klienten ,Besucher gehen nicht alleine zum Tier.*

### ***Wirkweise unserer Tiere***

*Tierarten die wir für die Gäste ,Klienten einsetzen können;*

*Alpakas- führen, streicheln, Wolle, pflegen,*

*Kaninchen- Körpersprache erkunden, Streicheltische  
Stille, empfindliche Tiere*

*Meerschweinchen; intelligent ,schnelle, zutraulich, unterschiedliche Laute*

*,  
Hunde (Border Collie), fröhlich ,menschbezogen ,hüten, beweglich*

*Kälbchen ,Kühe beruhigend ,geeignet für Autisten  
,  
deutliche Signale wie Gestik, Mimik,  
nonverbal und verbal Ausdrucksweisen  
erkennbar und verstehbar werden lassen.*

*Hühner; neugierig ,schreckhaft, geben Laute,  
fühlen der Feder, menschbezogen..*

*Gänse, , Gruppendynamik  
Enten;, Arttypische Verhaltensweisen,  
wenig Mensch bezogen,  
Kommunizieren bei Hunger, Gefahr.*

*Esel; zutrauen gewinnen, Fell pflege,  
Spiegelung angstverhalten, führen*

*Katzen wild, eigentümlich,  
schnurren, unberechenbar, Raubtier*